

Da es keine weiteren Anmerkungen zur Tagesordnung gibt, bittet Sie die Abgeordneten um die Abstimmung.

einstimmig zugestimmt

Zu TOP 3 Bestätigung des Protokolls der Sitzung vom 05.09.2017

Frau Siebke gibt an, dass ihr und der Verwaltung keine Änderungswünsche zum Protokoll der vorangegangenen Sitzung eingegangen sind und bittet um Abstimmung.

einstimmig zugestimmt

Zu TOP 4 Informationen zum Projekt „Türöffner“ durch den Projektleiter Herrn Schaffranke

Frau Siebke übergibt Herrn Pilz, Amtsleiter des Schulverwaltungsamtes das Wort.

Er teilt mit, dass das Türöffner-Projekt seit dem 01.08.2017 personell besetzt ist. Herr Pilz stellt Herrn Schaffranke kurz als Projektleiter vor und übergibt ihm das Wort.

Herr Schaffranke stellt das Türöffner-Projekt (Anlage zu TOP 4) vor. Dieses Projekt ist ein landesweites Programm. Es wird zu 100 % finanziert.

Im Moment nehmen 76 junge Menschen im Kreis Oder-Spree am Projekt „Türöffner: Zukunft Beruf“ teil. Es handelt sich um ein Qualifizierungs-Programm für Schüler/innen ohne Berufsbildungsreife bzw. ohne Berufsorientierung. Das Projekt knüpft an die Erfahrungen eines gleichnamigen Pilotprojektes an, das von 2013 bis 2016 in Storkow durchgeführt wurde.

Es ist geplant, die Zahl der Projektteilnehmer im Kreis auf 150 auszuweiten. Zielgruppe sind Schüler/innen, die die Oberschulen und Förderschulen im Kreis ohne Berufsbildungsreife verlassen, bzw. Schüler/innen, die gegen Ende ihrer Schullaufbahn keinen Ausbildungsplatz in Aussicht haben.

Nach deutschem Recht sind die Schüler bis zum abgeschlossenen 18. Lebensjahr berufsschulpflichtig. Die entsprechende berufsvorbereitende Bildung (BVB) bietet das Oberstufenzentrum Oder-Spree an den Standorten Fürstenwalde und Eisenhüttenstadt an. Die Schüler/innen erhalten dort die theoretische Bildung, um für die duale Ausbildung vorbereitet zu sein. Den praktischen Teil sollen im Rahmen des Türöffner-Projektes Bildungsträger übernehmen.

Im Rahmen des Projektes gibt es mehrere Instrumente. Zu Beginn der Qualifizierungskette ist ein „Meeting Point“ vorgesehen. Dort sollen im Rahmen eines ersten Kontakts Berufswünsche und die mitgebrachten Fähigkeiten abgeglichen werden. Ein weiterer Schritt ist das „Praktikum-Assessment-Training“ (PACT) – eine Kombination aus Praktikumstagen und berufsvorbereitender Qualifizierung. Am 23.11.2017 geht das erste PACT an den Start. Im Rahmen des „Junior-Expert-Mentoring“ übernehmen Studentinnen und Studenten aus Brandenburg ehrenamtlich unter Koordination der Projektleitung und eines Bildungsträgers die Rolle eines Mentors bei der Umsetzung konkreter Projekte mit Schülerinnen und Schülern der Zielgruppen. Es ist auch eine Praktikumsbörse geplant. Diese Plattform ist die Schnittstelle des Projektes zur Arbeitgeberseite.

Nach der ausführlichen Darstellung von Herrn Schaffranke wird die Fragerunde eröffnet.

Herr Dr. Stiller fragt nach, wie es mit der Zusammenarbeit mit anderen Landkreisen aussieht und wie sich die Bereitschaft der Betriebe zur Durchführung von Praktika gestaltet. Herr Schaffranke erklärt, dass die Bereitschaft der Betriebe durchaus vorhanden ist. Doch die Betriebe

wollen angesprochen werden. Er hat seit August dieses Jahres 48 Betriebe besucht. 90 % dieser Betriebe haben Praktikumsplätze zur Verfügung gestellt. Das Projekt wird durch das Institut FIB begleitet. Dort finden alle 4 Wochen Meetings statt. Jeder Landkreis führt das Projekt in eigener Zuständigkeit durch.

Frau Weitzel erfragt, wie z. B. ein/e arabisch sprechende/r Schüler/Schülerin einen Praktikumsplatz bekommt und wie wird diesem/r Schüler/in Deutsch beigebracht. Herr Schaffranke stellt klar, dass dieses Projekt keine Deutschkurse anbietet, sondern lediglich die Vermittlung der Teilnehmenden organisiert und sicherstellt.

Frau Marquardt möchte wissen, was den Jugendlichen mitgegeben wird, um einen passenden Ausbildungsplatz zu finden. Herr Schaffranke erklärt, dass die Schüler/innen im PACT – Praktikum-Assessment-Training Praktikumstage absolvieren können, bei denen die Fertigkeiten und Fähigkeiten der Schüler/innen herausgefiltert werden. Daraufhin kann der/die Schüler/in in den passenden Praktikumsbetrieb vermittelt werden. Das Projekt führt keine Ausbildungsvermittlung durch. Dies ist Aufgabe der Bundesagentur für Arbeit. Es geht um den direkten Kontakt zwischen Schülern/innen und Praktikumsbetrieb. Frau Marquardt kann in diesem Projekt nichts Neues erkennen.

Herr Schenk, Schulleiter von der Europaschule OSZ Oder-Spree erörtert, dass Jugendliche bessere Chancen am Ausbildungsmarkt haben, wenn sie in der Werkstatt eines Bildungsträgers mit ihren eigenen Händen praktisch gearbeitet haben. Zur Zielgruppe zählen auch junge Flüchtlinge, die gegen Ende der Schulzeit für den deutschen Ausbildungsmarkt vorbereitet werden.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 5 Informationen zum Thema: Quereinsteiger/innen als Lehrer/innen (Staatliches Schulamt FF/O)

Frau Siebke begrüßt Frau Schmidt vom Staatlichen Schulamt und übergibt ihr das Wort.

Das Staatliche Schulamt ist für 5 Landkreise zuständig (Uckermark, Barnim, Frankfurt/Oder, MOL und LOS). Seit Oktober 2014 sind 588 Lehrkräfte im Landkreis Oder-Spree eingestellt worden, davon 251 ohne zeitliche Begrenzung (unbefristet), dies entspricht einem Anteil von 42%. Unbefristete Arbeitsverhältnisse erhalten nur Bewerber/innen mit vollständigem Lehramtsabschluss. Befristete Einstellungen werden den sogenannten Seiteneinsteigern angeboten. Das sind Bewerber/innen, die kein vollständiges Lehramtsstudium absolviert haben und daher in anderen Berufen arbeiten. Wer einen unbefristeten Arbeitsvertrag haben möchte, muss ein 200-Stunden-Programm absolvieren. Bewerber/innen ohne Hochschulausbildung wurden ebenfalls eingestellt. Diese werden im Rahmen 40-stündiger Kurse auf ihre künftige Aufgabe vorbereitet. Außerdem gibt es ein berufsbegleitendes Referendariat für Akademiker in Fächern, aus denen sich Schulfächer ableiten lassen (z. B. Diplom-Mathematiker). Seit 01.10.2017 wurden 18 neue Lehrkräfte, darunter 11 mit unbefristeten Verträgen, eingestellt.

Herr Dr. Stiller fragt nach dem Altersdurchschnitt der eingestellten Lehrkräfte und ob mit diesen Einstellungen ein Aufwuchs der Lehrkräfte erreicht worden ist. Frau Schmidt erklärt, dass die Altersstruktur der Seiteneinsteiger unterschiedlich ist. In den letzten Jahren wurden bildungspolitisch mehrere Projekte angeschoben mit dem Ergebnis, dass mehr Lehrer/innen benötigt werden. Es zeichnet sich ein Aufwuchs ab. Für Inklusion müssen Lehrer/innen eingestellt werden und auch für die Minderung der Stunden von Lehrkräften müssen Lehrer/innen eingestellt werden. Es ist aber nicht gelungen altersbedingte Abgänge zu kompensieren. Dies ist weiterhin eine Herausforderung.

Herr Umbreit und Herr Opitz erkundigen sich, wie sich die finanzielle Entlohnung der Lehrkräfte gestaltet. Frau Schmidt erklärt, dass eingestellte Lehrkräfte ihr Gehalt immer entsprechend ihres höchsten Abschlusses erhalten. Jeder Fall ist eine Einzelfallprüfung.

Frau Marquardt wünscht sich, dass in ca. 2 Jahren, vor dem Hintergrund der gesammelten Erfahrungen, Informationen zu den Leistungsergebnissen vorgelegt werden. Frau Schmidt erklärt, dass es diesbezüglich vor kurzem eine Studie gab. Dabei wurde festgestellt, dass es Änderungen bei den Leistungsergebnissen gab. Frau Schmidt wird eine Auswertung dieser Studie zur Verfügung stellen.

Frau Siebke möchte dieses Thema gern auf die Tagesordnung im September 2018 setzen. Zu Beginn eines Schuljahres gibt es immer eine Bestandsaufnahme vom vorigen Schuljahr.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 6 Veränderungen an den Schulen in Trägerschaft des Landkreises Oder-Spree

Frau Siebke übergibt Herrn Pilz das Wort.

Herr Pilz teilt mit, dass es 3 Veränderungen in den Leitungspositionen an den Schulen in Trägerschaft des Landkreises gibt.

1. Seit Januar 2017 ist Frau Lehmann die neue Schulleiterin an der Regine-Hildebrandt-Schule mit dem sonderpädagogischen Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ an den Standorten Fürstenwalde und Erkner.
2. Seit August 2017 ist Herr Meyer der stellvertretende Schulleiter an der Juri-Gagarin-Oberschule in Fürstenwalde.
3. Das Verfahren zur Besetzung des stellvertretenden Schulleiters an der Spree-Oberschule in Fürstenwalde läuft im Moment.

Herr Opitz fragt, warum das Verfahren zur Besetzung des stellvertretenden Schulleiters am Albert-Schweitzer-Gymnasium in Eisenhüttenstadt abgebrochen wurde. Herr Pilz ist über diesen Sachverhalt informiert, kennt aber die Hintergründe nicht.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 7 Sachstand zum Prüfauftrag des Kreistages vom 04.10.2017 zur Schließung der Lücke im Anspruch auf Schülerbeförderung Vorlage: 005/DIE LINKE/2017

Frau Siebke übergibt Herrn Pilz das Wort.

In der Sitzung des Kreistages vom 04.10.2017 erhielt das Schulverwaltungsamt einen Prüfauftrag zur Schließung der Lücke im Anspruch auf Schülerbeförderung, der sich in 2 Teile aufgliedert.

1. Umstellung der Schülerbeförderung auf das Kalenderjahr für Schulen, die in den Ferien ein "Bildungsangebot" unterbreiten

Dies betrifft die Grundschulen und die Förderschulen im LOS. Betroffen sind somit 477 Schüler/innen im Schülerspezialverkehr und 2.960 Schüler/innen im Grundschulbereich. Die zusätzlichen Kosten im Schülerspezialverkehr belaufen sich auf ca. 680.000€ und im Grundschulbereich auf ca. 90.000€, wenn man hier von einem Preis für das "Ferienticket Brandenburg" von derzeit 29,90€ ausgeht.

2. Ergänzung der Ausrichtung des SSV zu Schulen in freier Trägerschaft wenn eine ärztliche/psychologische Empfehlung vorliegt:

Dies wird für die Burgdorfschule in Fürstenwalde und die integrative Grundschule in Neuzelle in Einzelfallentscheidungen bereits berücksichtigt. Der Begriff Ersatzschule wird in der Änderung der Satzung zur Schülerbeförderung eingepflegt. Eine engere Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt ist, im Rahmen der Förderausschussverfahren, anzustreben. Da aktuell keine klaren Empfehlungen getroffen werden.

Es wurde an das Schulverwaltungsamt das Thema – Nutzung freier Plätze im Rahmen der Sammelbeförderung des Schülerspezialverkehrs herangetragen. Wenn Schülerinnen und Schüler aus einer Ortschaft den Schülerspezialverkehr nutzen und es noch freie Plätze bei der Beförderung gibt, soll geprüft werden, ob andere Schülerinnen und Schüler, ohne Anspruch, mit finanzieller Beteiligung der Eltern diese freie Plätze nutzen können. Dieses Thema wird im Rahmen der Neuausschreibung der Leistung geprüft. Zu diesem Punkt wird auch eine Rücksprache mit dem Rechtsamt erfolgen. Die aktuellen Verträge der Schülerbeförderung laufen noch bis zum Ende des Schuljahres 2017/2018.

Die finanzielle Auswirkung der Änderung ist in die Haushaltsdiskussion mit aufzunehmen und zu verhandeln.

Herr Dr. Stiller merkt an, dass er sich von der Verwaltung nicht nur eine Darstellung der Kosten, sondern kreative Lösungsansätze gewünscht hätte.

zur Kenntnis genommen

Zu TOP 8 Prioritätenliste für den Investitionsbedarf des LOS im Zeitraum 2018 - 2022 ff Vorlage: 050.1/2017

Frau Siebke übergibt Herrn Buhrke, Dezernent für Finanzen und Innenverwaltung das Wort.

Der Kreistag des LOS hat die Prioritätenliste für den Investitionsbedarf des LOS im Zeitraum 2018 - 2022 ff in seiner Sitzung am 04.10.2017 in die Fachausschüsse zurückverwiesen. Die Maßnahmen 40-28, 40-29 und 40-30 Errichtung eines Schulzentrums in Erkner nebst Dreifeldschulsporthalle und Gestaltung Außenanlagen wurde durch die Abgeordneten kritisch betrachtet. Die Verwaltung hat die Maßnahmen 40-28, 40-29 und 40-30 aus diesem Grund umformuliert. Als neu formulierte Hochbaumaßnahmen wurde in die Prioritätenliste die Errichtung eines Schulzentrums im Schulplanungsbereich 3, Neubau Dreifeldschulsporthalle und Gestaltung Außenanlage aufgenommen, sodass der Standort eines möglichen neuen Schulzentrums zunächst offen bleibt.

Alle anderen Hochbaumaßnahmen wurden nicht weiter betrachtet, da sie unstrittig waren.

Frau Heinrich möchte wissen, wann eine Entscheidung über den Standort des neuen Schulzentrums getroffen wird. Es sollte zeitnah eine Lösung gefunden werden, da die Schulen in privater Trägerschaft erweitert werden und somit die Konkurrenz für ein Schulzentrum weiter steigt. Neue Wohngebiete werden im Randgebiet Berlin/Erkner errichtet. Somit steigen eventu-

elle Schülerzahlen. Des Weiteren empfiehlt Frau Heinrich, dass bei einer Container-beschulung die Container in der Nähe des alten Schulgebäudes aufgestellt werden sollten.

Herr Buhrke führt an, dass es zunächst Gespräche zwischen der Stadt Erkner, der Gemeinde Schöneiche und der Verwaltung geben wird, um so eine praktikable Lösung herbeizuführen. Ein Förderprogramm hinsichtlich der Errichtung des Schulzentrums steht, nach Rücksprache mit dem MBS, aktuell nicht zur Verfügung.

Die Problematik im Primarbereich in der Stadt Erkner ist dem LOS bekannt. Die Stadt Erkner ist an den LOS mit der Bitte um Unterstützung herangetreten. Generell ist der LOS nicht Träger der Grundschulen und somit für diese auch nicht zuständig, allerdings wurden der Stadt Erkner Unterstützungsmöglichkeiten aufgezeigt und angeboten.

Die Grundschulproblematik in Erkner ist im Moment akut, aber hat mit der Errichtung dieses Schulzentrums nichts zu tun.

Nach der Diskussion bittet Frau Siebke um Abstimmung zur Beschlussvorlage 050.1/2017 und schließt den TOP.

einstimmig zugestimmt

Ja 5 Nein 0 Enthaltung 2

**Zu TOP 9 Baubeschluss Erweiterungsneubau Cafeteria für die Europaschule
Oder-Spree am Standort Waldstraße Eisenhüttenstadt - Außenanlagen
Vorlage: 071/2017**

Frau Siebke bittet Frau Gläser, Dezernentin für Infrastruktur und Bauwesen um die einleitenden Worte zur Beschlussvorlage 071/2017.

Herr Kramer vom Ingenieurbüro Hoch- und Tiefbau eG gibt einen aktuellen Überblick anhand einer Präsentation (Anlage zu TOP 9). Der Neubau der Cafeteria wurde am 01.09.2017 feierlich in Nutzung genommen. Vor der Inbetriebnahme der Cafeteria war es erforderlich Teilleistungen der Außenanlagen, als Nutzungsvoraussetzung für den Neubau, zu erbringen. Ergänzt werden die Aufenthaltsbereiche durch ein nordwestlich gelegenes Kleinsportfeld zwischen Turnhalle und Waldstraße. Schüler/innen und Lehrer/innen wurden frühzeitig, im Rahmen einer Schul-Projektarbeit, in die Ideenfindung einbezogen, so konnten einzelne, sehr gute Lösungsvorschläge in die Ausführungsplanung aufgenommen werden.

Nach der Präsentation stellt sich Herr Kramer den Fragen der Anwesenden.

Frau Heinrich fragt nach, wie die Anlage hinsichtlich der Wege auf dem Schulhofbereich geplant ist. Herr Kramer erklärt, dass die Funktionen der Wegebeziehungen so gestaltet werden, dass die Ausrundungsbereiche in den Gehbläufen optimal genutzt werden können und somit „Abkürzungen“ und „Trampelpfade“ wirkungsvoll und dauerhaft vermieden werden können.

Frau Siebke bittet um Abstimmung zur Beschlussvorlage 071/2017 und schließt den TOP.

einstimmig zugestimmt

Zu TOP 10 Kulturförderung 2017/2018

Frau Siebke übergibt Herrn Rothe das Wort.

KF-28110-062/2017 Antrag zur „Strategieentwicklung zur Inwertsetzung kulturtouristischer Produkte und deren Umsetzung im Seenland Oder-Spree“ von CTA-Kulturverein. Bei dem Projekt handelt es sich um eine Komplementärfinanzierung. 5.500 € wurden bereits bewilligt und nun wird eine Erhöhung der Förderung um 4.500 € beantragt. Nach Rücksprache mit dem Ministerium für Kultur wurde bestätigt, dass die Mittel nicht bereitgestellt werden, wenn der Landkreis diese Förderung nicht zur Verfügung stellt. Das Projekt soll im Jahr 2018 weiter geführt werden. Dazu wird das Projekt erneut in der Fachausschusssitzung vorgetragen.

KF-28110-133/2017 Antrag „Herbstwerkstatt, Workshops und Veranstaltungen rund um den Garten Steinhöfel“ von Landkunstleben e.V. Es handelt sich auch um eine Komplementärfinanzierung. Dieses Projekt wird mitfinanziert mit der Aktion Nachhaltige Entwicklung „Lokale Agenda 21“ und dem Ministerium für Landwirtschaft in Höhe von 4.040 €. Der Landkreis möchte das Projekt mit 1.500 € fördern.

Anschließend bittet Frau Siebke um die Abstimmung zur Kulturförderung 2017/2018.

einstimmig zugestimmt

Zu TOP 11 Sonstiges

Frau Siebke erkundigt sich nach Meldungen zum TOP Sonstiges.

Frau Weitzel erkundigt sich nach der weiteren Verfahrensweise zur Arbeitsgruppe „Erarbeitung der Kulturentwicklungskonzeption“. Herr Rothe teilt den aktuellen Stand mit. Es liegt ein Diskussionsbericht vor. Da momentan die Bewerbungsgespräche für den Kulturamtsleiter laufen, wurde festgelegt, zunächst diese Entscheidung abzuwarten. Mit dem neuen Kulturamtsleiter soll die nächste Zusammenkunft der Arbeitsgruppe stattfinden.

Herr Begbie, Vertreter des Kreisschulbeirates (KSB) des LOS, führt an, dass der KSB gemäß Brandenburgischem Schulgesetz zu insgesamt fünf Angelegenheiten anzuhören ist. Der KSB sieht diese Anhörungspflicht durch die Verwaltung als nicht gewährleistet. Unter anderem hat der Kreisschulbeirat dem Schulentwicklungsplan vor den Sommerferien zugestimmt und nicht in der endgültigen, jetzt vorliegenden, Fassung. Des Weiteren wurde der KSB nicht, wie gefordert zu den Grundsätzen der Schülerbeförderung und zu den Schulbaumaßnahmen des Kreises angehört.

Die Ausschussvorsitzende Frau Siebke bedankt sich, schließt die Sitzung und wünscht allen Anwesenden einen angenehmen Heimweg.

zur Kenntnis genommen

gez.

Ingrid Siebke
Vorsitzende des Ausschusses
für Bildung, Kultur und Sport

Manuela Wichmann
Schriftführerin